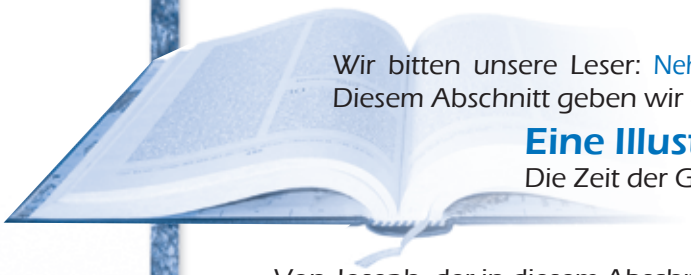
„Siehe, jetzt ist die **wohlangenehme Zeit,** siehe, jetzt ist der **Tag des Heils.**“

2.Korinther 6,2b

Liebe Geschwister und Freunde!

Welch eine reiche Fundgrube haben wir doch in Gottes Wort. Alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis sind darin verborgen. Im Alten Testament finden wir Bilder, die uns die gute Lehre des Neuen Testaments erklären. Wenn wir sie entdecken und verstehen, sehen wir mit Bewunderung die Harmonie des göttlichen Wortes.



Wir bitten unsere Leser: Nehmt Euch bitte Zeit und Stille zum Lesen von 1.Mose 45,16-28. Diesem Abschnitt geben wir die Überschrift:

Eine Illustration der Gnadenzeit.

Die Zeit der Gnade ist die „wohlangenehme Zeit, der Tag des Heils“.

Von Joseph, der in diesem Abschnitt ein Bild des Herrn Jesus ist, und Pharao ein Bild von Gott dem Vater, lesen wir die Aufforderung: „Kommt zu mir“ (V.9.18). Auch heute lautet die liebevolle Einladung unseres Heilands: „Kommt her zu mir, alle, ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben“ (Matthäus 11,28). Sie gilt auch Dir, wenn Du noch nicht zu Ihm gekommen bist, Ihm Deine Sünden noch nicht bekannt und noch nicht glaubst, dass der Herr Jesus am Kreuz von Golgatha auch Deine Schuld und Sünde gesühnt hat. Noch „herrscht die Gnade“ und zwar „durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn“ (Römer 5,21). Gott ist gerecht, wenn Er jedem Glaubenden ewiges Leben schenkt, weil der Herr Jesus stellvertretend das Gericht für die Sünden getragen hat.

Der Pharao möchte, dass sich die Familie Josephs im Land Gosen ansiedelt und fordert ihn auf: „Sage [dies] deinen Brüdern“ (1.Mose 45,17).
Jeder Glaubende gehört jetzt zur Familie Gottes und der Herr Jesus „schämt sich nicht, [uns] Brüder zu nennen“ (Hebräer 2,11). Bereits der Maria hatte der Herr Jesus nach Seiner Auferstehung den Auftrag gegeben: „Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater …“ (Johannes 20,17). Er ist der „Erstgeborene unter vielen Brüdern“ (Römer 8,29). Wir freuen uns über diese Tatsache und wissen, dass Seine Liebe jede Vorsorge für uns getroffen hat, damit wir sicher und unbeschadet das Ziel erreichen.

Für die weite Reise sollen der Familie Josephs „Wagen“ zur Verfügung gestellt werden (1.Mose 45,19.21). Ferner gibt Joseph ihr „Wegzehrung“ mit. Sprechen die „Wagen“ nicht von der wunderbaren Tatsache, dass wir uns getragen wissen dürfen durch Gottes starken Arm. Es macht uns froh, in die Worte des Liedes einzustimmen: „Durch eine Wüst ich reise, durch eine arge Welt, wo mich zu Deinem Preise Dein starker Arm erhält.“ Gottes starker Arm hält auch Dich, der Du vielleicht heute besonders Deine eigene Schwachheit und Hilflosigkeit fühlst. Du darfst wieder Erfahrungen mit Deinem Gott machen, der Dein Vater ist und dessen Zusage Dir gilt: „Bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu eurem grauen Haar werde ich euch tragen; …“ (Jesaja 46,4).

Gott lässt uns nicht unversorgt. Die „Zehrung“ auf unserem Glaubensweg ist der Herr Jesus selbst. Er ist „das Brot des Lebens“ (Johannes 6,35). Jeden Tag dürfen wir uns von Ihm „nähren“, über Ihn nachsinnen wie Gottes Wort Ihn uns vorstellt. Der Heilige Geist, der in uns wohnt, möchte uns Christus „vor Augen malen“, damit wir im Anschauen Seiner Herrlichkeit „von Kraft zu Kraft“ gehen können (Galater 3,1; Kolosser 1,11).

Ferner gab Joseph einem jeden seiner Brüder „Wechselkleider“ (1.Mose 45,22). „Kleider ewigen Heils“ sind auch uns aus Gnaden geschenkt, denn wie der Prophet Jesaja dürfen wir sagen: „Hoch erfreue ich mich in dem HERRN; meine Seele soll frohlocken in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan“ (Jesaja 61,10). Wenn auch unsere Errettung aufgrund des Erlösungswerks unseres Heilands ewig sicher ist, so wünscht Gott von uns als Seine Auserwählten, als Heilige und Geliebte: „Zieht nun an, ...: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut, Langmut, einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, ...“ (Kolosser 3,12.13). Sollte uns im Umgang miteinander nicht dieses „Kleid“ schmücken?

Schließlich werden die Brüder von Joseph ermahnt: „Erzürnt euch nicht auf dem Weg!“ (1.Mose 45,24). Und wir? Denken wir doch immer wieder an das „neue Gebot“ des Herrn, einander zu lieben, wie auch Er uns geliebt hat (Johannes 13,34)! Im Genuss der Liebe Deines Herrn wird es Dir nicht schwerfallen, auch die zu lieben, mit denen Gott Dich in Seiner Weisheit zusammengestellt hat. Wer, wie die Brüder Josephs, in Demut vor Gott bekennen musste: „Wir sind schuldig wegen unseres Bruders“ (1.Mose 42,21) und „Gott hat die Ungerechtigkeit deiner Knechte gefunden“ (1.Mose 44,16), wird auch bereit sein, den anderen zu ertragen und ihm zu vergeben, wie Gott auch ihm aus Gnaden vergeben hat.

Der Pharao wünscht, dass den Brüdern Josephs „das Beste des Landes“ gegeben wird (V.18). Ihr Lieben, „das Beste“ erwartet uns, wenn wir bald bei dem Herrn sind. Im Haus des Vaters werden wir die Freude des Vaters und des Sohnes teilen. Glauben wir, dass Gottes Freude eine vollkommene ist! Denn: „Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht“ (Psalm 16,11). Bei unserem Gott wird jedes Bedürfnis gestillt sein.
Zum Schluss wollen auch wir die Ermahnung zu Herzen nehmen: „Euer Auge sehe nicht mit Bedauern auf euren Hausrat“ (1.Mose 45,20). Die irdischen Dinge sind vergänglich. Wir wollen ihnen den rechten Stellenwert beimessen und sinnen auf das, was droben ist, indem wir uns daran erfreuen: „Das Beste“ kommt noch!

Seid dem Gott aller Gnade befohlen von

Euren Brüdern!

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.
Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“- Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca.10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg

© VdHS 217/419-HKS44-15500-07/6-1